



# jugend an die instrumente

## die bläserische eu-erweiterung: polen

Von Franz X.A. Zipperer

*Am 30. April haben Bundespräsident Horst Köhler und sein polnischer Kollege Aleksander Kwasniewski offiziell das Deutsch-Polnische Jahr eröffnet. In dessen Rahmen sollen bis zum Frühjahr 2006 mehr als 1000 Veranstaltungen in beiden Ländern stattfinden. Ein Grund mehr, der polnischen Bläuserszene etwas mehr Raum zu widmen. Dazu steht der derzeitige Präsident der »Polnischen Vereinigung der Chöre und Orchester« des Regierungsbezirks Großpolen, Tadeusz Paprocki, Rede und Antwort. Er war in den Jahren 1997 bis 2001 ebenfalls Präsident des gesamt-polnischen Verbandes. Porträtiert werden einige polnische Orchester, die am 1. Landesblasmusikfest Brandenburg, verbunden mit dem 2. Internationalen (und grenzüberschreitenden) Musikfestival in Frankfurt/Oder und Slubice teilgenommen haben. Das Doppelfestival ist Teil des Deutsch-Polnischen Jahres.*

Die Republik Polen (polnisch: Rzeczpospolita Polska) gehört zu Mitteleuropa. Sie grenzt auf einer Länge von 2788 Kilometern an Deutschland im Westen, an Tschechien und die Slowakei im Süden, an die Ukraine und Weißrussland im Osten, an Litauen und die russische Exklave Kaliningrad im Nordosten sowie an die Ostsee im Norden. Polen hat eine Fläche von 312 685 Quadratkilometern und ist damit ein wenig kleiner als die Bundesrepublik Deutschland. In Polen leben etwas mehr als 38,6 Millionen Einwohner – knapp halb so viele wie Deutschland. Polen ist ethnisch betrachtet ein äußerst homogener Staat, die Polen stellen mit 96,3 Prozent die Mehrheitsbevölkerung. Die verbleibenden 3,7 Prozent der Minderheitsbevölkerung in Polen sind Schlesier (170 000), Deutsche (150 000), Weißrussen (49 000) und Ukrainer (30 000); außerdem Kaschuben (50 000), muslimische Tataren, Litauer, Roma, Lemken, Bojken, Russen, Karäer, Slowaken, Juden und Tschechen. Unter den ausländischen Staatsangehörigen stellen Vietnamesen die größte ethnische Gruppe, gefolgt von Griechen und

Mazedoniern. Die Hauptstadt ist Warschau, das internationale Kfz-Kennzeichen PL.

Ein nicht bläserischer Kulturverweis darf nicht ausbleiben: Jeder vierte Weißstorch Europas ist in Polen zu Hause. Sie lungern überall herum – auf Bäumen, Dächern, Telegrafmasten und Schornsteinen.

### Der polnische Blasmusikverband

Die Blaskapellen und -orchester sind in der »Polnischen Vereinigung der Chöre und Orchester« (Polski Związek Chórów i Orkiestr) organisiert. Der Verband ist Mitglied der CISM. Paprocki <1> weist darauf hin, dass »die Vereinigung etwa 400 Vereine mit Blaskapellen, Blaskapellen und Majoretten umfasst, daneben gibt es aber auch noch den Verband der Feuerwehr-Orchester, in dem nach eigenen Angaben nochmals 800 Kapellen organisiert sind. In Polen gibt es auch noch viele Kapellen und Orchester, die nicht organisiert sind, die freien und städtischen Kulturzentren oder Schulen angegliedert sind. Und es gibt noch die Szene der Bergmannskapellen.

Besonderes Augenmerk legt Paprocki auch heute noch auf die massive Förderung der Jugendarbeit in der Bläuserszene. »Vor allem der Nachwuchs muss gefördert werden, und dafür

müssen finanzielle Mittel bereitgestellt werden. In meiner Region sind etwa 70 Prozent der Mitglieder Jugendliche bis 25 Jahre. Ich mache seit 20 Jahren ein Programm zur



Aktivierung der jugendlichen Generation. Es gibt einen landesweiten Wettbewerb für junge Blasmusiker. Zum Finale dieses Wettbewerbs bildet man aus den besten Teilnehmern ein Gemeinschaftsorchester. Das gibt es seit neun Jahren, dieses Finale. Bei diesem Wettbewerb gibt es seit drei Jahren zusätzlich einen Kammermusikwettbewerb. Dazu kommt inzwischen ein Bigband-Wettbewerb. So kann man den Jugendlichen die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten der Blasmusik zeigen. Das müssen wir tun, denn das motiviert ungemein und wirkt in die Kapellen und Orchester vor Ort zurück.«

### Orchester und Kapellen

Vorgestellt werden sollen hier ausgewählte polnische Teilnehmer am 1. Landesblasmusikfest Brandenburg, verbunden mit dem 2. Internationalen Musikfestival in Frankfurt/Oder und Slubice von 10. bis 12. Juni 2005.

»Mkodziezowa Orkiestra Deta OSP, Smigiel«: Smigiel liegt in Westpolen, südöstlich von Wolsztyn. Es handelt sich um ein klassisches Jugendblasorchester, gegründet 1977, mit 36 Musiker(inne)n, deren jüngster elf Jahre alt ist. Ursprünglich umrahmte das Orchester Feierlichkeiten in der Gemeinde und im Kreis. Inzwischen hat das Jugendblasorchester begonnen, auch an Wettbewerben teilzunehmen und hat unter anderem bei den III. Internationalen Musik- und Folklore-



<2>

tagen 2004 in Leszno das silberne Band gewonnen. Das Repertoire besteht im Wesentlichen aus Populär- und Unterhaltungsliteratur. Für Umzüge hält das Orchester aber auch Marschliteratur parat. Bei den Wertungsspielen in Frankfurt/Oder traten sie in der Kategorie »Blasorchester in Harmoniebesetzung« in der Grundstufe an und schnitten mit befriedigendem Erfolg ab.

»Orkiestra Deta Nekielskiego Osroda Kultury« <2>: Nekla liegt östlich von Poznan, auf halbem Weg zwischen Berlin und Warschau. Dieses Orchester wird vom örtlichen Kulturhaus gefördert. Es besteht aus 60 Mitgliedern in zwei Abteilungen, neben den Musiker(inne)n gibt es eine Majorettengruppe. Drei Viertel der Musiker/innen sind unter zwanzig Jahren. Das Ensemble steht unter der Leitung von Eugeniusz Drewniak (Musik) und seiner Frau Gabriela Drewniak (Majoretten-Choreografie). Als ihre größten Erfolge werten sie selbst die ersten Plätze in den Jahren 2001 und 2002 beim Blasorchesterwettbewerb im Bezirk Großpolen. Bei den Wertungsspielen in Frankfurt/Oder traten sie in der Kategorie »Blasorchester in Harmoniebesetzung« in der Grundstufe an und schnitten mit gutem Erfolg ab.

»Radomska Młodzieżowa Orkiestra Deta »Grandioso« <3>: Radom liegt in Ostpolen, südlich von Warschau. Gegründet wurde das Orchester 1978, der derzeitige Dirigent ist Marek Zdyb. Das Repertoire besteht im Wesentlichen aus Populär- und Unterhaltungsliteratur, Marschmusik, Jazz und Klassik. Das Ensemble hat sich zu einem der besten Jugendorchester Polens entwickelt. Es hat



<3>

national wie auch international Preise ohne Ende abgeräumt, darunter achtmal den Grand Prix beim »Internationalen Festival der Blasorchester« von Innowroclaw, zweimal den ersten Platz bei der »Saxoniade – Internationales Festival für Jugendblasorchester«. Auch dieses Orchester ist einem Kul-

turhaus angeschlossen, dem städtischen Jugendkulturhaus in Radom. Bei den Wertungsspielen in Frankfurt/Oder trat es in der Kategorie »Marschwettbewerb« an und schnitt mit sehr gutem Erfolg ab.

#### Komponisten

Den polnischen Komponisten, die Bläserliteratur geschaffen haben, wird im Herbst in *clarino.print* ein eigenständiger Artikel gewidmet werden. Auch wird es eine Werkvorstellung eines polnischen Komponisten geben.

#### Bläsermusiktermine 2005

Von 1. bis 4. September gibt es im Rahmen der »IV. Miedzynarodowe Dni Muzyki i Folkloru« (IV. Internationale Musik- und Folkloretage) in Leszno und Glogow eine hohe Beteiligung von Blasorchestern. Höchst interessant ist die Struktur der Träger, die sich zusammengefunden haben, um das Festival zu organisieren: die regionalen Gliederungen Leszno und Schlesien der »Polnischen Vereinigung der Chöre und Orchester«, die »Musikunion der Tschechischen Republik« und der Landesblasmusikverband Brandenburg. ■